

Globalbudget „Berufsbildung, Mittelschul- und Hochschulwesen“ (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2013 bis 2015

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 11. September 2012, RRB Nr. 2012/1832

Zuständiges Departement

Departement für Bildung und Kultur

Vorberatende Kommission(en)

Bildungs- und Kulturkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	6
3. Leistungserbringer	6
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	7
4.1 Produktgruppen.....	7
4.1.1 Produktgruppe 1: Betriebliche Berufsbildung	7
4.1.2 Produktgruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	8
4.1.3 Produktgruppe 3: Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen ...	9
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	10
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode	11
4.3.1 Veränderungen im Leistungsauftrag	11
4.3.2 Vorgangene Globalbudgetperiode	11
4.3.3 Neue Globalbudgetperiode	11
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget	12
6. Rechtliches.....	12
7. Antrag.....	12
8. Beschlussesentwurf	13

Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und das Globalbudget für die Erfüllung der Aufgabe „Berufsbildung, Mittelschul- und Hochschulwesen“ für die Jahre 2013 bis 2015 definiert und der dafür notwendige Verpflichtungskredit beantragt.

Der Aufgabenbereich wird durch das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen wahrgenommen und deckt folgende Aufgabenfelder ab:

- Vollzug der Bundesgesetzgebung und der entsprechenden kantonalen und interkantonalen Vorschriften im Bereich Berufsbildung einschliesslich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und der höheren Berufsbildung
- Förderung des Angebotes an Ausbildungsplätzen
- Übergeordnete Führung, Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Berufsbildungszentren (Berufsfachschulen, Höhere Fachschulen) und Mittelschulen (Kantonsschulen) sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (in Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt)
- Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (Planung und Koordination der Bauten und des Unterhalts, zusammen mit dem Hochbauamt)
- Interkantonale Koordination und Regelung des Zugangs zu den ausserkantonalen Schulen (in Zusammenarbeit mit dem Departementsstab)
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen

Gegenüber der letzten Globalbudgetperiode wurden die Produktgruppen nicht verändert. Wegen Neuerungen auf Berufsbildungs-, Mittelschul- und Hochschulebene und Erkenntnissen aus der letzten Globalbudgetperiode haben wir aber Anpassungen bei den Produktgruppenzielen sowie den Indikatoren und Standards vorgenommen. Die Finanzgrösse Lehrabschlussprüfungen wird neu dem Globalbudget zugewiesen und unter der Produktgruppe „Betriebliche Berufsbildung“ geführt.

a) Globalbudget: "Berufsbildung, Mittelschul- und Hochschulwesen"

1. Produktgruppe 1: Betriebliche Berufsbildung
 - 1.1. Qualitativ hochstehende Ausbildung in den Lehrbetrieben
 - 1.2. Ausreichendes Lehrstellenangebot
2. Produktgruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
 - 2.1. Wirksame Unterstützung bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl
 - 2.2. Wirksame Unterstützung von Jugendlichen, deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist
3. Produktgruppe 3: Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen
 - 3.1. Qualitativ gute und kostengünstige Bildung an Berufs-, Mittel- und Hochschulen

b) Verpflichtungskredit 2013 bis 2015 27'887'000 Franken

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen“.

1. Einleitende Bemerkungen

Die Aufgabe „Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen“ bzw. der Aufgabenbereich des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen lässt sich folgendermassen umschreiben:

- Vollzug der Bundesgesetzgebung und der entsprechenden kantonalen und interkantonalen Vorschriften im Bereich Berufsbildung einschliesslich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und der höheren Berufsbildung
- Förderung des Angebotes an Ausbildungsplätzen durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen
- Übergeordnete Führung, Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Berufsbildungszentren (Berufsfachschulen, Höhere Fachschulen) und Mittelschulen (Kantonsschulen) sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (in Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt)
- Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (Planung und Koordination der Bauten und des Unterhalts, zusammen mit dem Hochbauamt)
- Interkantonale Koordination und Regelung des Zugangs zu ausserkantonalen Schulen (in Zusammenarbeit mit dem Departementsstab)
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen

Das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen wird für die Jahre 2013 bis 2015 zum dritten Mal mit einem Leistungsauftrag und Globalbudget ausgestattet. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Globalbudgetperiode wurden die Produktegruppen nicht verändert. Wegen Neuerungen auf Berufsbildungs-, Mittelschul- und Hochschulebene und Erkenntnissen aus der letzten Globalbudgetperiode haben wir Anpassungen bei den Produktegruppenzielen sowie den Indikatoren und Standards vorgenommen. Die Finanzgrösse Lehrabschlussprüfungen wird neu globalbudgetwirksam unter der Produktegruppe Betriebliche Berufsbildung geführt.

Die dem Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen zugeordneten Berufsbildungszentren (BBZ Solothurn-Grenchen, BBZ Olten, Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales BZ-GS in Olten und Solothurn) und Mittelschulen (Kantonsschule Solothurn und Kantonsschule Olten) sowie die interkantonale Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW werden ihrerseits mit Leistungsaufträgen und Globalbudgets geführt.

Die neue kantonale Gesetzgebung im Bereich Berufsbildung wurde auf Anfang 2009 in Kraft gesetzt. Damit verbunden werden auch die Finanzierungsbeiträge des Bundes (Pauschalbeiträge) den verschiedenen Akteuren des Berufsbildungssystems leistungsgerecht zugeführt. Um die Qualität der Ausbildung in der beruflichen Praxis sicherzustellen, wird bei den Lehrbetrieben stufenweise ein Qualitätssicherungssystem mit definierten Standards eingeführt.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSB) ist die Fachstelle für alle beruflichen Übergänge. Neben der ersten Berufswahl von Jugendlichen gewinnt die Information und Beratung von Erwachsenen in beruflichen Veränderungsprozessen an Bedeutung. Die BSB engagiert sich in der Prävention von Jugendarbeitslosigkeit gemäss einem im Legislaturplan 2009 - 2013 festgelegten Ziel. Sie setzt u.a. das Case Management Berufsbildung um, einen Massnahmenplan des Bundes zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit.

Die Reformen der beruflichen Grundbildung (Revision der Berufsbilder) im Rahmen des Masterplanes des Bundes werden planmässig weitergeführt.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2009 – 2013

Nr	Handlungsziel	Enthalten in Produktgruppen				
		1	2	3		
C.1.1.1	Schulleitungen der Volksschulen und kantonalen Schulen festigen			X		
C.1.1.2	Bildungsstandort Kanton Solothurn stärken	X	X	X		
C.1.2.3	Integration für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf optimieren	X	X	X		
C.1.3.3	Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		
C.3.2.1	Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch bessere Integration der Jugendlichen mit schulischen, sprachlichen und sozialen Problemen in den Arbeitsmarkt	X	X	X		

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2013 – 2016

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktgruppen				
		1	2	3		
714	Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		
685	Qualitätsmanagement Schulen			X		
687	Sekundarstufe I Reform		X	X		
704	Case Management Berufsbildung		X			
712	Einführung bilingualer Unterricht			X		
984	Integration für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf optimieren	X	X	X		
988	Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen	X	X	X		
706	Wiedereinführung Lehrlingsturnen			X		

3. Leistungserbringer

Name Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Betriebliche Berufsbildung	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
2. Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
3. Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

4.1.2 Produktgruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

2 **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ist die Fachstelle für alle beruflichen Übergänge. In drei regionalen Beratungs- und Informationszentren BIZ (Solothurn, Olten, Breitenbach) finden Ratsuchende zielführende Unterstützung. Für Jugendliche und junge Erwachsene mit erschwerten Startbedingungen stehen die Fachpersonen des integrierten Case Management Berufsbildung zur Verfügung.

Produkte:

- Berufs- und Studienberatung einzeln
- Berufs- und Studienberatung Kurzberatung
- Berufs- und Studienberatung Klassen
- Berufs- und Ausbildungsinformation (BIZ)
- Berufs- und Laufbahnberatung allgemein
- RAV-Beratungen
- Neubürgerkurse (Dispensationswesen)
- LENA (Lehrstellennachweis)
- Berufswahlplattform
- Case Management Berufsbildung
- Berufsmessen

X	Ziele							
xx	Indikatoren	Standard	Ist 10	Ist 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Soll 15
1	Wirksame Unterstützung bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl							
11	Kundenzufriedenheit	in %	n.e.	87.2	80	85	85	85
2	Wirksame Unterstützung von Jugendlichen (16– bis 25-jährige), deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist							
21	Projektvorgaben (Meilensteine) BBT erfüllt	in %	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren								
n.e. nicht erhoben								
11: Es wird jährlich eine definierte Zielgruppe befragt								

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist 10	Ist 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Soll 15
Besucher/innen Berufsinformationszentrum	Anzahl	13900	12400	14000	12500	12000	12000
Einzelberatungen erste Berufs-, Schul- und Studienwahl	Anzahl	2305	2160	2000	2200	2300	2300
Einzelberatungen Berufsabschlüsse für Erwachsene	Anzahl	226	272	280	280	280	280
Kurzberatungen	Anzahl	5268	4323	4300	4500	4500	4500
Gruppen- und Klasseninformationen	Anzahl	493	516	440	500	500	500
Laufbahnberatungen Erwachsene (ab 20 Jahren)	Anzahl	842	853	650	850	900	900
Beratungsfälle im Case Management Berufsbildung	Anzahl	67	131	140	150	160	170

Produktgruppenergebnis	in Fr.1'000.-	Vergangene				Aktuelle		
		RE 10	RE 11	VA 12	GB-Periode	Plan 13	Plan 14	Plan 15
Kosten		4'241	4'400	4'720	13'361	4'577	4'577	4'576
- Erlös		-308	-361	-256	-925	-300	-252	-208
Saldo		3'933	4'039	4'465	12'437	4'277	4'325	4'368
Bem.:								

4.1.3 Produktgruppe 3: Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen

3 Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen

Führung und Koordination der kantonalen Berufs- und Mittelschulen, Führung und Koordination der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (in Zusammenarbeit mit den Kantonen AG, BL und BS).

Produkte:

- Koordination und Führung der BS, MS, HS

Ziele		Standard	Ist 10	Ist 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Soll 15
xx	Indikatoren							
1	Qualitativ gute und kostengünstige Bildung an Berufs-, Mittel- und Hochschulen							
11	Nettokosten pro Grundbildungsverhältnis in der Berufsbildung im Vergleich zum CH-Durchschnitt	in %	80	82	<100	<100	<100	<100
12	Berufsmaturitätsquote	in %	11.9	10.9	10	11	11	11
13	Gymnasiale Maturitätsquote	in %	14.3	14.6	15	15	15	15
14	SO-Studierende in FHNW-Studiengängen	Anzahl	849	922	850	850	850	900
	Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren							
11:	Ein Indikator <100% weist auf eine effiziente Kostenstruktur der kantonalen Berufsfachschulen im Vergleich zum CH-Durchschnitt hin.							
12:	Die Berufsmaturitätsquote entspricht dem Anteil Personen, die ein Berufsmaturitätszeugnis erworben haben, gemessen an der 21-jährigen ständigen Wohnbevölkerung (Durchschnittsalter der Maturanden/innen).							
13:	Die gymnasiale Maturitätsquote entspricht dem Anteil Personen, die ein gymnasiales Maturitätszeugnis erworben haben, gemessen an der 19-jährigen, ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz (Durchschnittsalter der Maturanden/innen). Die gymnasiale Maturität erlaubt den Zugang zu den universitären Hochschulen. Der Indikator beschreibt somit das Potenzial eines Referenzjahrganges, ein universitäres Hochschulstudium aufzunehmen.							
14:	Auf das Studium an einer Fachhochschule besteht ein Rechtsanspruch und es herrscht volle Freizügigkeit. Das bedeutet, dass Studierende frei die Fachhochschule wählen können. Die Fachhochschulen der Schweiz stehen miteinander im Wettbewerb.							

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist 10	Ist 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Soll 15
Abschlüsse FHNW	Anzahl	2059	n.e.	2100	2100	2100	2150
Bemerkungen: Diplome, Bachelor, Master; ohne Weiterbildung (Quelle: BfS)							

[illegible]

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

	in Fr.1'000.-	Ist 10	Ist 11	Plan 12	Vergangene GB-Periode	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Aktuelle GB- Periode
Kosten		8'787	8'479	9'404	26'670	11'856	11'959	12'010	35'825
- Ertrag		-1'626	-1'629	-1'741	-4'996	-2'666	-2'653	-2'619	-7'938
Globalbudgetsaldo		7'161	6'850	7'663	21'674	9'190	9'306	9'391	27'887
Saldo der internen Verrechnungen		1'322	1'482	1'710	4'514	1'582	1'579	1'579	4'740
Produktgruppenergebnis Total	in Fr.1'000.-	RE 10	RE 11	VA 12	Vergangene GB-Periode	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Aktuelle GB- Periode
Kosten		10'110	9'961	11'114	31'185	13'438	13'538	13'589	40'565
- Erlös		-1'626	-1'629	-1'741	-4'996	-2'666	-2'653	-2'619	-7'938
Saldo		8'484	8'332	9'374	26'190	10'772	10'885	10'970	32'627
241 Betriebliche Berufsbildung									
Kosten		5'201	4'956	5'736	15'893	8'256	8'357	8'409	25'022
- Erlös		-1'318	-1'268	-1'485	-4'071	-2'367	-2'401	-2'411	-7'179
Saldo		3'883	3'688	4'251	11'822	5'889	5'956	5'998	17'843
242 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung									
Kosten		4'241	4'400	4'720	13'361	4'577	4'577	4'576	13'730
- Erlös		-308	-361	-256	-925	-300	-252	-208	-760
Saldo		3'933	4'039	4'465	12'437	4'277	4'325	4'368	12'970
243 Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen									
Kosten		668	606	658	1'932	605	604	604	1'813
- Erlös		0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo		668	606	658	1'932	605	604	604	1'813
Bem.:									

Verpflichtungskredit

		in Franken	Jahre der GB-Periode 2013 -2015			
			2013	2014	2015	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		9'190'000	9'306'000	9'391'000	27'887'000
	Zusatzkredit					
	Total		9'190'000	9'306'000	9'391'000	27'887'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		0			
	Nachtragskredit					
	Total		0	0	0	0
Rechnung	Total					
Nicht zweckgebundene	Stand 1. Januar		0			
Reserven	Veränderung + Zuweisung, -Bezug, ± Übertrag		0			
	Stand 31. Dezember		0			
Zweckgebundene Re-	Stand 1. Januar		0			
serven	Veränderung + Zuweisung, -Bezug, ± Übertrag		0			
	Stand 31. Dezember		0			

4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode

4.3.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Die Finanzgrösse Lehrabschlussprüfungen wird neu globalbudgetwirksam unter der Produktgruppe Betriebliche Berufsbildung geführt (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.3.2 Vergangene Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2010-2012		In Mio. CHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB Nr. 173/2009		22.4
+	Personalteuerung	+0.1
Bereinigter Verpflichtungskredit		22.5
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE10 + RE11 + VA12)		21.7
Zu begründende Differenz		-0.8

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		-0.2
-	Personalaufwand (Sistierung Projekt „Interkulturelle Vermittlung im Berufswahlprozess (IkV)“)	-0.2
Total Sachaufwand		-0.6
+	Höhere Beiträge Überbetriebliche Kurse (neue Finanzierungsrichtlinien aufgrund des neuen Bundesgesetzes über die Berufsbildung)	0.2
-	Dienstleistungen Honorare (insbesondere tiefere Kosten als budgetiert bei den Projekten „Bildungsraum Nordwestschweiz“)	-0.4
-	Diverse Sachkredite (Sistierung Projekt „IkV“)	-0.4
Total		-0.8

4.3.3 Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode		In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE10 + RE11 + VA12)		21.7
Beantragter Verpflichtungskredit 2013 – 2015		27.9
Zu begründende Differenz		+6.2

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		+0.3
+	Personalteuerung	+0.1
+	Stufenweiser Aufbau Case-Management Berufsbildung	+0.2
Total Sachaufwand		+5.9
+	Die Finanzgrösse Lehrabschlussprüfungen wird neu globalbudgetwirksam unter der Produktgruppe Betriebliche Berufsbildung geführt. Wir rechnen mittelfristig mit Kostensteigerungen wie in den vergangenen Jahren.	+5.5
+	Tiefere Beiträge für das Case Management Berufsbildung (degressive Anschubfinanzierung Bund)	+0.3
+	Dienstleistungen Honorare (insbesondere Bildungsraum Nordwestschweiz)	+0.1
Total		+6.2

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

Finanzströme und Investitionen ausserhalb des Globalbudgets								
	PC Nr.	Einheit	RE 10	RE 11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15
Finanzströme ER								
		in 1'000						
Lehrabschlussprüfungen	P6262	Franken	1'501	1'752	1'732	0	0	0
Investitionsrechnung								

Die Finanzgrösse Lehrabschlussprüfungen wird neu globalbudgetwirksam unter der Produktgruppe Betriebliche Berufsbildung geführt.

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Peter Gomm
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget „Berufsbildung, Mittelschul- und Hochschulwesen“ (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2013 bis 2015

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 ¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 11. September 2012 (RRB Nr. 2012/1832), beschliesst:

1. Für das Globalbudget "Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen" werden für die Jahre 2013 bis 2015 folgende Produktgruppenziele festgelegt:
 - 1.1. Produktgruppe 1: Betriebliche Berufsbildung
 - 1.1.1. Qualitativ hochstehende Ausbildung
 - 1.1.2. Ausreichendes Lehrstellenangebot
 - 1.2. Produktgruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
 - 1.2.1. Wirksame Unterstützung bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl
 - 1.2.2. Wirksame Unterstützung von Jugendlichen, deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist
 - 1.3. Produktgruppe 3: Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen
 - 1.3.1. Qualitativ gute und kostengünstige Bildung an Berufs-, Mittel- und Hochschulen
1. Für das Globalbudget "Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen" wird als Saldovorgabe für die Jahre 2013 bis 2015 ein Verpflichtungskredit von 27'887'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget "Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen" wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

¹ BGS 111.1.

² BGS 115.1.

Verteiler KRB

Departement für Bildung und Kultur (5) KF, VEL, DK, YJP, LS

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (6)

Volksschulamt

Amt für Kultur und Sport

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Berufsbildungszentrum Solothurn Grenchen

Berufsbildungszentrum Olten

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Kantonsschule Solothurn

Kantonsschule Olten

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste